

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 86 (2008)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Ihre Seiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.05.2026

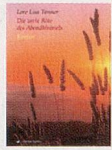
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zeittlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, sind wir froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (C5) senden.

**Zeittlupe, Ihre Seiten,**  
Postfach 2199, 8027 Zürich,  
Mail [info@zeitlupe.ch](mailto:info@zeitlupe.ch)

## Bücher Geschichte einer Kinderliebe



Vera und Gregory, zwei Kinder, beide gleich alt und einander sehr ähnlich, lernen sich in den Sommerferien im Tessin kennen. Bei Tante Yvonne. Vera ist die Tochter von Yvones Schwester, Gregory der Neffe von Yvones verstorbenem Mann. Jeden Sommer verbringen sie dort unbeschwerte Tage. Sie spielen im Garten, baden im See und entdecken mit dem Heranwachsen die Liebe oder «die zarte Röte des Abendhimmels», wie der Roman von Lore Lisa Tanner heisst. In der Pubertät trennen sich die Wege der beiden Menschen. Sie heiraten andere Partner und haben Kinder, doch Vera vergisst ihren Gregory nie. Mit über sechzig sehen sie einander wieder. Eine Lektüre, die Fragen offenlässt, die der Leser selber weiterspinnen kann.

Der Roman «Die zarte Röte des Abendhimmels» von Lore Lisa Tanner ist bei edition fischer Frankfurt erschienen und im Buchhandel erhältlich. Preis: CHF 18.50.

## Geschichte einer Flüchtlingsfamilie



Im November 1943 geht die Nachricht durch Italien, dass alle dort ansässigen Juden nach Deutschland deportiert werden sollen. Mithilfe von Freunden und Partisanen gelingt es Fiskel und Rosalie Zimet, mit ihrer 13-jährigen Tochter Regina aus Bergamo zu fliehen. Sie wollen in die Schweiz. Doch die Flucht Richtung Schweizer Grenze erweist sich als zu gefährlich. Bei einer italienischen Bergbauernfamilie findet die Familie ein Versteck. Über die bangen Monate bis Kriegsende führt Regina Zimet Tagebuch. Jahre danach schreibt sie in Israel ihre Autobiografie, die später unter dem Titel «Jenseits der Brücke» in italienischer Sprache veröffentlicht wird. Marco Frigg, Primarlehrer in Cazis, stösst 2003 zufällig auf das Werk. Er spürt das Haus und dessen Bewohner auf, in dem die Familie Zimet überlebt hatte, er übersetzt teilweise Regina Zimets Autobiografie ins Deutsche. Unter dem Titel «Regina Zimet, die Anne Frank des Veltlins» legt er 2007 ein Buch vor, das die dramatischen 16 Monate zwischen Hoffnung und Angst der Familie Zimet im italienischen Bergdorf San Bello nachzeichnet. Das Buch «Regina Zimet, die Anne Frank des Veltlins» von Marco Frigg, Verlag Desertina 2007, ist im Buchhandel erhältlich. Preis: CHF 32.–.

## Gefunden

→ Die botanische Abhandlung des Kusses – des osculum schmartzicum –, die mit den

Worten beginnt «Der Kuss ist ein Lippenblütler, er gehört zu den Schlingpflanzen...» wurde der Zeittlupe zugeschickt.

→ «Ein grauliches Stöhnen in Grund und Schlucht, schwer hängt über dem Tal der Berge Wucht...» So beginnt das Gedicht «Der Föhn» von Alfred Huggenberger.

→ Der Text des Liedes «Fern im Süd das schöne Spanien» stammt aus der Feder von Emanuel Geibel, vertont wurden dessen Verse von Julien Rousseau.

→ «S Chilchli» heisst das Jodellied von E. Grolimund, das mit den Worten «Höch ob de letschte Matte» beginnt. Den Text dazu schrieb Robert Braun.

→ Gesucht wurde auch der deutsche Text eines alten russischen Liedes, in dem es um einen Brunnen vor dem Tor geht. Unsere Leserinnen und Leser vermuten, dass damit das Lied «Am Brunnen vor dem Tore» aus dem Liederzyklus «Die Winterreise» von Franz Schubert gemeint ist. Der Titel des Liedes lautet «Der Lindenbaum».

## Gesucht

→ Ein Leser sucht das folgende Mundart-kindergedicht: «S isch en Spatz im Hüenerhof, wott go Chernli picke, scho isch au de Güggele do, vo de andere Site...» Wer kennt das ganze Gedicht?

→ Und noch ein Mundartgedicht: «Es Wölkli flüget am Himmel, es Wölkli wyss wie Schnee, es gschouet sech im Wasser, es spieglet sech im See...» Eine Leserin würde sich über den vollständigen Text freuen.

→ Eine Leserin aus Spanien sucht das Regensdorfer Lied oder Gedicht, in dem es heisst: «Ob er arm sei oder reich, ob er dünn sei oder dick, alle haben hier das Glück...»

→ Für ihren betagten Vater sucht eine Leserin das Gedicht, das anfängt mit den Worten: «Im Krankenhaus ist heut Besuch...», später folgt: «Da öffnet sich die Türe weit, ankommt die ganze Herrlichkeit...»

→ Eine Leserin sucht Text und Melodie des Liedes «Der Vogelbeerbaum» von August Schreier aus dem Erzgebirge.

→ Eine andere Leserin wünscht sich die Noten zum Lied «Luegid vo Bärn und Tal».

## Leser suchen Vergriffenes

Wer helfen kann, setze sich doch bitte direkt mit den Suchenden in Verbindung.

Ich suche das Buch «Warum hast du dich nicht gewehrt?». Den Namen des Autors oder der Autorin kenne ich nicht.

Romilda Zarucchi, Kurfürstenstrasse 15,  
7000 Chur, Telefon 081 284 56 84

## Grosser Dank aus Kirgistan

Nach einem Artikel in der Zeitlupe vor sechs Jahren entschloss ich mich mit etwa hundert anderen Leserinnen und Lesern zu einer Babushka-Adoption in Kirgistan. Durch unseren Beitrag können viele alleinstehende Witwen und einige Männer ihren Lebensabend in etwas grösserer Würde verbringen. Ihre Rente ist erschreckend klein: 15 bis 20 Franken – und die Preise sind enorm gestiegen.

Im Juli konnte ich dorthin reisen und vor Ort miterleben, wie die zweimonatliche Unterstützung von 20 Euro von den Mitarbeitenden des kirgisischen Hilfswerks ausbezahlt wird. Ich war tief beeindruckt vom Elend, aber auch von der grossen Dankbarkeit, als man hörte, dass ich aus der Schweiz kam. Die alten Menschen haben mich umarmt und geküsst und weinend gebeten, den innigsten Dank an die vielen lieben Sponsoren in der Schweiz weiterzuleiten!

Hetty J.C. Buijs, Urdorf ZH

Babushka-Adoption, Postfach 456, 8400 Winterthur

## Meinungen

### Interview Cécile Bühlmann

ZL 9 · 08

Frau Bühlmann ist eine der wenigen Politikerinnen, die sich nicht selber zu sehr in den



Vordergrund stellen, sondern um der Sache willen politisieren. Sie hat das Herz fürwahr auf dem richtigen Fleck.

Roland Di Dario, Basel

Mit Erstaunen habe ich die Behauptung von Frau Bühlmann zur Kenntnis genommen, dass Frauen politisch fundierter arbeiten als Männer. Ich verfolgte beruflich während einiger Jahre die Arbeit eines kantonalen Parlaments. Es ist nicht anzunehmen, dass sich dessen Arbeit wesentlich von derjenigen der eidgenössischen Räte unterscheidet. Ich hätte nie die Beobachtung machen können, dass die Qualität der politischen Arbeit vom Geschlecht der einzelnen Parlamentsmitglieder abhängig gewesen wäre. Es hatte tüchtige Parlamentarierinnen, deren Argumente fundiert waren. Dasselbe war auch bei den Parlamentariern festzustellen. Daneben gab es bei den Mitgliedern beiderlei Geschlechts auch stille Teilhaberinnen und Teilhaber.

Hans Moser, Schwerzenbach ZH

Dieser Artikel über Cécile Bühlmann hat mir grossen Eindruck gemacht, und ich möchte einfach Danke sagen dafür.

Beatrice Heiber, Dornach BL

Inserat

**Zürcher Präventions-Messe**  
 Hauptsache gesund!  
 HB / RailCity Zürich  
 Die Messe für eine bessere Lebensqualität

**Generation Gold**  
 EXPO50plus  
 HB / RailCity Zürich  
 Die Messe für Ihre goldene Zukunft

**7. bis 9. November 2008, 11.00 - 19.00 Uhr**  
**HB / RailCity Zürich, Eintritt frei**

**apv**  
 Eine Veranstaltung der APV-Verlag GmbH  
[www.apv.ch](http://www.apv.ch)



Abbild oder die Folge der sozialen Gegebenheiten. Man wird die Probleme nicht lösen können, indem man gegen die staatliche Bürokratie wettet oder indem man allerhand Statistiken unter die Leute bringt.

Wenn heute schon 12- und 13-Jährige der Trunksucht verfallen oder junge Burschen wegen ihres körperlich-geistigen Zustandes keinen Militärdienst mehr leisten können, dann ist das doch ein Symptom dafür, dass in unserem Bildungs- und Erziehungswesen etwas nicht mehr stimmt, nicht mehr dem Menschen gemäss ist.

Heute wird von den Kindern in der Schule immer früher immer mehr verlangt. Man treibt mit den kindlichen Kräften Raubbau. Und dann ist man erstaunt, wenn der Gesundheitszustand breiter Bevölkerungsschichten zusehends schwieriger wird. Hugo Kügel, Reinach BL

### Am Cheminéefeuer

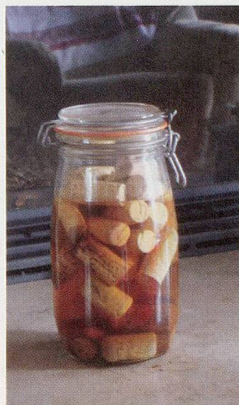
Die beste Idee, um Cheminée- und Grillfeuer anzufachen: Drei in Brennsprit gelegte Weinkorken – und schon klappst!

Else Stern, Flachseren 26, Vinelz BE

### Dank Glückstreffer

Ein Brief von der Zeitlupe! Habe ich vielleicht vergessen, das Abo zu bezahlen? Aber schnell kam die grosse Freude. Ich habe gewonnen. In jeder Nummer habe ich Namen und Herkunft der Gewinner gelesen, habe aber nie eine Adresse im Ausland entdeckt und fragte mich, ob wohl die Leser im Ausland nicht berücksichtigt werden könnten beim Auslosen. Trotz dieser Zweifel spielte ich weiter, und diesmal hats geklappt! Ich möchte mich herzlich bedanken. Jeden Monat freue ich mich auf Ihre Zeitschrift, die für mich ein Band zur Heimat bedeutet.

Heidi Wislouch-Walder, Dilbeek-Itterbeek, Belgien



### Zu schade fürs Altpapier

Schon seit langer Zeit bekomme ich Ihre Zeitschrift regelmässig. Dafür möchte ich mich einmal sehr herzlich bedanken. Ich schätze die vielseitigen, interessanten und hilfreichen Artikel und Informationen sehr. Und ich gebe das Heft jeweils weiter, je nach seinem Inhalt an verschiedene Menschen, die es anspricht. Fürs Altpapier ist die Zeitschrift zu schade.

Krista Trüb, Abtwil SG

### Lied gesucht

Vielen Dank, dass Sie mir so viele Texte der gesuchten Lieder zugeschickt haben. Ich werde mich bei den entsprechenden Personen bedanken. Auf jeden Fall war ich über die diversen Reaktionen überrascht. Sogar durch die Radiosendung habe ich Kontakt zu einer Bruggener Sängerin gefunden, die zum Seniorenmittagstisch kommen und mit uns singen wird.

Annelen Kress, Brugg AG

### Vergriffenes gesucht

Ich bin sehr glücklich und dankbar. Durch Sie habe ich das Buch «Wir haben noch Wind in den Haaren» von Gertrud Heizmann erhalten. Danke für den Aufruf.

Dora Berger, Bern

### In eigener Sache

#### Dank für Gedichte und Bücher

Die Redaktion erhält immer wieder Dankesbriefe von Leserinnen und Lesern, die mit vergriffenen Büchern, gesuchten Gedichten oder Liedern beglückt worden sind. Wir freuen uns mit ihnen. Aber leider ist es uns nicht möglich, Pauschalverdankungen an die Adresse der Leserschaft zu veröffentlichen. Gerne sagen wir aber an dieser Stelle einmal mehr von Herzen all jenen Danke, die sich jeweils an der Suche beteiligen und die gesuchten Bücher, Lied- und Gedichttexte an andere weitergeben.

Inserat

# Genussvoll durch Mallorcas Frühling

14.02. – 23.05.2009

[www.gustizollinger.ch](http://www.gustizollinger.ch)  
Mehr als Veloferien.

Radwandern auf ruhigen Radwegen im lockeren Tempo in Colonia Sant Jordi mit viel Natur, Kultur und Genuss.

Das Hotel Don Leon\*\*\*\* ist ein komfortables Erstklasshotel, ruhig und direkt am Meer, mit ausgezeichneter Küche und aufmerksamem Service. Man spricht Deutsch!

Singles finden in der Gruppe schnell Kontakt und sind herzlich willkommen. Velos stehen zur Verfügung.

Gratis Katalog, Infos und Buchung

GustiZollinger.ch · Radsportreisen

Tel. 056 268 62 60 · Fax 056 268 62 61 · [info@gustizollinger.ch](mailto:info@gustizollinger.ch)



GustiZollinger.ch  
Radsportreisen